

# Inhaltsverzeichnis

## [Teil 2]

II. Die Salzehnten im 10. und 11. Jahrhundert . . . . .	335
1. Die karitative Verwendung von Salzehnten durch Klöster und Stifte . . . . .	335
a. Die Entwicklung von Hospitalität und Armenfürsorge im 10. und 11. Jahrhundert . . . . .	335
b. Der Einfluss von monastischen Reformen auf die klösterliche Armenfürsorge . . . . .	347
c. Die Dotierung von Armen- und Gästehäusern mit Salzehnten . . . . .	353
Die Entwicklung von Dotierungen aus karolingischer Zeit. . . . .	353
Rezeption und Weiterverbreitung . . . . .	385
Cluny und die von ihm beeinflussten Kommunitäten . . . . .	385
Lothringische Reformklöster . . . . .	409
Sonstige Gemeinschaften. . . . .	449
Zusammenfassung . . . . .	470
2. Die nichtkaritative Verwendung von Salzehnten durch Klöster und Stifte . . . . .	474
a. Substitution einer karitativen Nutzung . . . . .	474
b. Einführung einer nichtkaritativen Nutzung. . . . .	482
c. Die nichtkaritative Verwendung von Zehnten durch Klöster und Stifte – eine überdurchschnittlich große Bedeutung von Salzehnten? . . . . .	504
3. Salzehnten in den Händen von Grund- und Kirchenherren . . . . .	515
a. Kontinentaleuropa . . . . .	515
b. England . . . . .	532
4. Normative Quellen – Festhalten an tradierten Vorstellungen. . . . .	543
5. Das Zeitalter der Kirchenreform als Ursprung einer bislang unbekannten Form von Konflikten um den Bezug von Salzehnten? . . . . .	548
a. Die großen Zehntstreitigkeiten des 11. Jahrhunderts und die Zehntung monastischer Salgüter . . . . .	548
Der Thüringer Zehntstreit . . . . .	548

Der Osnabrücker Zehntstreit.....	571
b. Der Zehntbezug religiöser Gemeinschaften – ein ‚Osnabrücker Zehntbegriff‘ als neues Modell? ....	585
6. Die Salzehnten im 10. und 11. Jahrhundert – Ergebnisse	593
III. Die Salzehnten im 12. Jahrhundert.....	596
1. Die Wurzeln der Zehntfreiheit der mit eigenen Händen und zum eigenen Gebrauch verrichteten Arbeiten .....	596
2. Rezeption und Transmission der neuen Vorstellung durch die Kurie und ihre Auswirkungen .....	626
a. Von der Ausnahme zur Regel (1099 bis 1154) .....	626
Erste Bemühungen um eine Erneuerung.....	626
Paschalis II.....	626
Gelasius II., Calixt II. und Honorius II. ....	650
Zusammenfassung .....	665
Die Etablierung eines allgemeinen Prinzips .....	672
Innozenz II. ....	672
Coelestin II., Lucius II., Eugen III. und Anastasius IV.....	701
Die Rezeption auf Diözesan- und Parochialebene	716
Die Rezeption im ‚Decretum Gratiani‘ und durch die ersten Dekretisten .....	748
b. Widerstände gegen die neuen Bestimmungen (ca. 1130 bis 1159).....	758
Säkularklerus, etabliertes Mönchtum und andere Zehntherrn .....	758
Das Einlenken der Kurie unter Hadrian IV.....	787
c. Auf der Suche nach einem Kompromiss (1159 bis 1215).....	805
Die Haltung der Päpste von Alexander III. bis Coelestin III. ....	805
Die Beilegung des Konflikts auf dem Vierten Laterankonzil.....	856
d. Die Entwicklung im 13. Jahrhundert .....	864
3. Salzehnterwähnungen ohne Bezug zur zehntrechtlichen Sonderstellung der von Mönchen und Kanonikern mit eigenen Händen und zum eigenen Gebrauch verrichteten Arbeiten.....	882
a. Die Situation im 12. Jahrhundert.....	882
b. Die Entwicklung in späterer Zeit. ....	910
4. Die Salzehnten im 12. Jahrhundert – Ergebnisse.....	921

C. Die Salzehnten im Mittelalter – Fazit .....	926
Anhang .....	939
Namenregister .....	965